

Botschaft der Regierungsrätinnen und Regierungsräte

Auch im vergangenen Jahr konnte die Solidarität gegenüber vulnerablen Gruppen gestärkt werden. Das neue Bundesgesetz über die Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung nahm einen wichtigen Schritt nach vorn.

Es ermöglicht den betreuenden und pflegenden Angehörigen, ihre Berufstätigkeit und die Betreuung dank bezahltem Urlaub besser miteinander zu vereinbaren: bis zu drei Tage für die Betreuung eines Familienmitglieds nach einem Unfall oder einer Krankheit sowie 14 Wochen Urlaub für Eltern von schwerkranken Kindern oder Unfallopfern. Damit wird die wichtige Rolle der betreuenden Angehörigen in unserer Gesellschaft hervorgehoben.

Auf kantonaler Ebene setzen wir uns mit verschiedenen Projekten für die Anerkennung betreuender und pflegender Angehöriger und für eine bessere Integration ihrer Kompetenzen in die Sozial- und Gesundheitssysteme ein. Angehörige sind eine wesentliche Stütze für die Menschen, die auf diese Begleitung und Entlastung angewiesen sind. Wir unterstützen sie auch weiterhin bei den vielfältigen und komplexen Aufgaben, die sie für schutzbedürftige Menschen erfüllen.

Es ist wichtig, diesen sozialen Beitrag anzuerkennen, weshalb wir ihnen den Tag des 30. Oktober widmen. Wir danken allen betreuenden und pflegenden Angehörigen für ihr Engagement und ihre Präsenz bei den Menschen, die sie täglich begleiten.

Regierungsrätinnen und Regierungsräte:

Mauro Poggia (GE), Rebecca Ruiz (VD), Anne-Claude Demierre (FR), Nathalie Barthoulot (JU), Laurent Kurth (NE), Mathias Reynard (VS), Raffaele De Rosa (TI), Pierre Alain Schnegg (BE), Peter Peyer (GR).